



Einsatzbericht

Ambovo, Madagaskar | 07.02.2026 – 14.02.2026

„Brauchst du Licht?“

„Nein — ich brauche Glück.“

Monica, unsere Kinderanästhesistin, hält den winzigen Fuß eines knapp zweijährigen Mädchens in der Hand. Sie wiegt nur 7 Kilogramm — etwa halb so viel wie in diesem Alter üblich. Ihre Venen sind zart und kaum sichtbar. Eine Venenverweilkanüle zu platzieren, ist hier keine Routine, sondern Präzisionsarbeit. Es gibt nur wenige Möglichkeiten. Alle Augen ruhen auf Monica. Ruhig, konzentriert, erfahren findet sie eine Vene. Das Propofol beginnt zu laufen. Das kleine Mädchen gleitet in einen sanften Schlaf.



Wir beginnen.

Beide Hände weisen Fehlbildungen auf: Links sind drei Finger miteinander verwachsen, rechts sind zu viele angelegt. Alles an diesem Kind ist klein und zerbrechlich. Nerven und Gefäße sorgfältig darzustellen, erfordert Geduld und höchste Genauigkeit. Unser Anspruch ist klar: Die Hände sollen nach der Operation nicht nur „schön“ aussehen, sondern vor allem funktionell sein.

Zwei Stunden später ist es geschafft. Nerven und Gefäße sind präpariert und erhalten, Hautdefekte mit lokalen Hautlappen oder Vollhaut vom Oberarm gedeckt. Verband. Narkoseausleitung. Das Kind erwacht.

Der erste Blick sucht die Mutter: Mama?



Spendenkonto: Volksbank Seligenstadt, IBAN DE24 5069 2100 0000 2802 08

pro interplast Seligenstadt ist beim Amtsgericht Offenbach-Registergericht- unter Vereinsregister Nr. 4539 eingetragen und vom Finanzamt Offenbach am Main II als „gemeinnützig und mildtätig“ anerkannt und zur Ausstellung von Spendenquittungen berechtigt.

Wir machen weiter: „Der Nächste bitte.“

Ein zentraler Aspekt unserer Arbeit ist die Nachhaltigkeit: Wir operieren mit den vor Ort verfügbaren Materialien und führen Anästhesien und Operationen unter lokalen Bedingungen durch. Wissenstransfer auf Augenhöhe.

Das madagassische Team ist beeindruckend: hochmotiviert, strukturiert und lernbegierig. Die Tage waren lang — oft 12 bis 14 Stunden — und dennoch fehlte es nie an Mitarbeitenden, die assistieren, neue Nahttechniken erlernen oder ihr Wissen in der Kinderanästhesie vertiefen wollten.



Ein besonderes Highlight war die Zusammenarbeit mit Dr. Nirina, einem in Japan ausgebildeten madagassischen plastischen Chirurgen. Gemeinsam mit Tanja haben wir den Grundstein für eine zukünftige Kooperation gelegt — insbesondere im Bereich der Behandlung von Verbrennungskontrakturen und Lippen-Kiefer-Gaumenspalten.

Denn eine Operation allein genügt nicht.

Für ein nachhaltiges Ergebnis braucht es interdisziplinäre Zusammenarbeit — mit Zahnärzten, Orthopädietechnikern, Physiotherapeuten und Logopäden.

Ein zentraler Aspekt unserer Arbeit ist die Nachhaltigkeit: Wir operieren mit den vor Ort verfügbaren Materialien und führen Anästhesien und Operationen unter lokalen Bedingungen durch. Wissenstransfer auf Augenhöhe.

Das madagassische Team ist beeindruckend: hochmotiviert, strukturiert und lernbegierig. Die Tage waren lang — oft 12 bis 14 Stunden — und dennoch fehlte es nie an Mitarbeitenden, die assistieren, neue Nahttechniken erlernen oder ihr Wissen in der Kinderanästhesie vertiefen wollten.

Ein besonderes Highlight war die Zusammenarbeit mit Dr. Nirina, einem in Japan ausgebildeten madagassischen plastischen Chirurgen. Gemeinsam mit Tanja haben wir den Grundstein für eine zukünftige Kooperation gelegt — insbesondere im Bereich der Behandlung von Verbrennungskontrakturen und Lippen-Kiefer-Gaumenspalten.

Denn eine Operation allein genügt nicht.

Für ein nachhaltiges Ergebnis braucht es interdisziplinäre Zusammenarbeit — mit Zahnärzten, Orthopädietechnikern, Physiotherapeuten und Logopäden.

Zahlen, die Wirkung zeigen

In einer Woche führten wir insgesamt 41 Eingriffe durch:

- 5 Verbrennungsrekonstruktionen
- 9 Korrekturen kindlicher Fehlbildungen an Händen und Füßen
- 5 Lippen- und/oder Gaumenspaltenoperationen
- 14 Entfernung von Gesichtstumoren
- 11 Hauttransplantationen



Die Nachbehandlung übernimmt das lokale Team, das uns regelmäßig über den Heilungsverlauf informiert.

Effizienter Einsatz von Spendengeldern

Die Kosten des Einsatzes konnten äußerst gering gehalten werden. Ein Flugticket wurde von meinem Arbeitgeber übernommen, Unterkunft und Verpflegung stellte Tanja bereit. Lediglich ein weiteres Ticket sowie Materialien und Medikamente mussten finanziert werden. Die durchschnittlichen Kosten pro Eingriff lagen damit bei unter 45 Euro. Eine vergleichsweise kleine Summe — mit enormer Wirkung für den Einzelnen.

Abende in Ambovo

Nach langen Arbeitstagen gingen wir zu unserer Unterkunft zurück, duschten zunächst vermeintlich kalt (bis wir entdeckten, dass die Warm- und Kaltmarkierungen vertauscht waren) und ließen den Tag bei einer Tasse Tee Revue passieren.

Dann holte Monica ihre Querflöte hervor.

Die Klänge der „Kleinen Nachtmusik“ schwebten durch die madagassische Nacht.

Still. Warm. Berührend.

Dank

Ohne die Unterstützung von pro interplast Seligenstadt wäre dieser Einsatz nicht möglich gewesen. Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern.

Ebenso danken wir dem NMC Royal Hospital in Abu Dhabi für die Übernahme eines Flugtickets sowie der Klindwort-Apotheke — insbesondere Frau Lehmann und Frau Schubert — für die großzügige Medikamentenspende.

Und nicht zuletzt danken wir unseren Familien und Freunden für ihren Rückhalt und ihre Unterstützung.

Gemeinsam haben Sie dazu beigetragen, Menschen etwas zu schenken, das für viele unbezahlbar ist: Gesundheit.

„Für die Welt ist es vielleicht nur ein Teelöffel im Ozean.

Für den Einzelnen ist es das ganze Meer.“

— Dr. Gert Kühne (1928–2011)

Dr. Gie Vandehult